ANNA MARGRIT ANNEN IN DER GALERIE STANS «WO SIND DIE FARBEN IN DER NACHT?»

Die Luzerner Künstlerin Anna Margrit Annen geht mit Farbinterventionen, Installationen, Video und Poesie auf die Räume der Galerie Stans ein. Die Werke für ihre Ausstellung entstanden im Atelier und direkt vor Ort. In Stans kommen die verschiedenen Aspekte ihres Schaffens optimal zur Geltung.

Der Titel der Ausstellung «Wo sind die Farben in der Nacht?» geht auf frühe Erinnerungen von Anna Margrit Annen zurück. Sie lag bereits als Kind lange wach, nahm ihre Umgebung wahr, aber alles erschien ihr farblos. Aus dieser Beobachtung entstand ihre Frage, wo sich denn die Farben in der Nacht wohl aufhielten. Noch heute dient ihr das Wachliegen oder Träumen als Katalysator und Transformator ihrer Gedanken: «Am Tag nehme ich auf, arbeite, denke. Nachts wächst, verändert und entwickelt sich das Gesammelte.»

Premiere in Poesie

In Stans kommen die verschiedenen Aspekte ihres Schaffens in eigens für die Galerieräume entstandenen Arbeiten zusammen. Eine Premiere ist die Präsentation ihrer poetischen Texte, die Anna Margrit Annen als geschriebene Bilder bezeichnet. Es sind feinsinnige Szenen aus dem Alltag, aus der nächsten Umgebung, die durch die lyrische Form konzentriert und veredelt werden. Ein Beispiel aus zwölf Texten: «Rosawolken / beim Sonnenuntergang. / Im Osten der volle Mond. / (Die Nacht wird kalt.)»

Umfangreiches Schaffen

Anna Margrit Annen hat eine Vielzahl von Ausstellungen gestaltet, Preise und Werkbeiträge für ihr Schaffen erhalten, Atelierstipendien in Berlin und Paris absolviert, Lehraufträge und Gastdozenturen wahrgenommen, zuletzt am Vorkurs der Schule für Gestaltung Bern. Im Zentrum stand und steht die tägliche Auseinandersetzung im Atelier, im Spannungsfeld von Ordnung und Freiheit, von Individuum und Gemeinschaft.

Noch bis zum 30. Juni 2024 ist die Ausstellung in der Galerie Stans zu sehen.

Sonntag, 16. Juni um 16.00 Uhr: Rundgang mit der Künstlerin.
Sonntag, 30. Juni um 16.00 Uhr: Finissage

Pressedienst





